

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Band: 10 (2003)

Heft: 20

Artikel: Was bietet das Innenleben der neuen Sigma SD10 dem engagierten Fotografen?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979059>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digicam **Was bietet das Innenleben der neuen Sigma SD10 dem engagierten Fotografen?**

Rein äusserlich unterscheiden sich die beiden Kameras nicht, selbst die Bedienelemente sind gleich angeordnet. Etwas gewöhnungsbedürftig ist die Anordnung des Drehknopfs für die Verschlusszeiten auf der Oberseite der Kamera. Das war bei analogen Kameras zwar einmal üblich, heute würde man aber eine etwas bedienerfreundliche Position – beispielsweise ein Daumenrad – für diese Funktion erwarten. Die Blende wird über ein solches, um den Auslöser herum platziertes, Drehrad mit dem Zeigefinger eingestellt. Auch diese Position ist für kleine Hände etwas unpraktisch. Dafür rastet das Rad bei jeder Blendenöffnung deutlich spürbar ein. Das ist sympathisch, denn wie schnell ist die Blende aus Versehen verstellt, wenn sich das Drehrad zu leicht bewegen lässt.

Nachdem die Sigma SD9 am Markt Fuss gefasst hat, schieben Foveon und Sigma die SD10 nach. Sie wurde vor allem in Details verbessert und mit einem überarbeiteten Sensor ausgestattet.



Die Sigma SD10 unterscheidet sich äusserlich kaum von ihrer Vorgängerin.

Ganz neu sind zur Sigma SD10 speziell gerechnete Objektive erhältlich. Dies sind namentlich ein 1:3,5-5,6/18-50 mm DC und ein 1:4,5-5,6/55-200 mm DC. Komplett neu ist die Energieversorgung. Die SD10 wird wahlweise durch zwei CR-V3 Lithium oder vier AA Nickel Metallhybrid Akkus gespiesen. Zudem steht ein Netzadapter zur Verfügung. Bei der SD9 waren noch zwei voneinander getrennte Stromkreise mit jeweils unterschiedlichen Batterietypen zu finden.

Jetzt bis ISO 1600

Waren bei der SD9 lediglich Empfindlichkeits-Einstellungen von ISO 100, 200 oder 400 möglich, so bietet die SD10 jetzt auch ISO 800 und – über eine Spezialfunktion sogar ISO 1600.

Der X3-Sensor wurde von Foveon überarbeitet. Er weist einen er-

2004

Gestalten Sie *die Zukunft Ihres Geschäftes*

Kommen Sie zur
PMA Annual Convention
and Trade Show

12.-15. Februar 2004
Convention Center
Las Vegas, Nevada, USA

DIMA Annual Convention
10.-11. Februar 2004

PSPA Annual Convention
9.-11. Februar 2004

*Hier trifft sich die
Foto/Imaging Welt*

Unter [«pma2004.pmai.org»](http://pma2004.pmai.org) können Sie sich online anmelden:

Photo Marketing Association International

European Office, Leopoldstrasse 236, 80807 München, Germany,

Telefon: ++49-(0) 89-39 96 86, Fax: ++49-(0) 89-273 02 91, PMA home page: www.pmai.org



höhten Dynamikumfang und akkuratere Farbwiedergabe auf. Geblieben ist die Zahl der effektiven Pixel, nämlich 2268 x 1512. Foveon spricht aber von einem 10-Millionen-Pixel Sensor, weil die lichtempfindlichen Pixel wie bei einem Farbfilm in drei Schichten hintereinander ange-

die Lichter korrigiert werden, ohne die Tiefenzeichnung zu verlieren. Abgespeichert werden die Bilder schliesslich mit der selben Auflösung, die bei der Aufnahme an der Kamera eingestellt war. Es ist aber auch möglich, das Bild bei halber oder doppelter Auflösung abzuspeichern. *W. Rolli*



Die Sigma SD10 zeichnet RAW-Files auf, digitale Negative, die in Photo Pro II erst in Tiff oder JPEG-Dateien umgerechnet werden. Durch die Verwendung von Rohdateien, lässt Sigma alle Optionen für die weitere Bildbearbeitung offen, die sonst übliche kamerainterne Bildoptimierung fehlt.

ordnet sind (also: 2268 x 1512 x 3 = 10'308'060). Für den Datentransfer sind wie bis anhin je eine USB, sowie eine Firewire Schnittstelle vorhanden.

Gespeichert werden die Bilddaten im RAW-Format wahlweise auf CompactFlash Karten oder auf Microdrives.

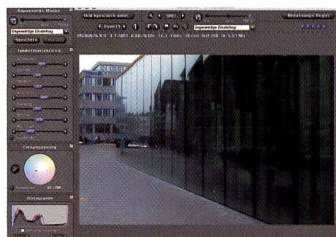
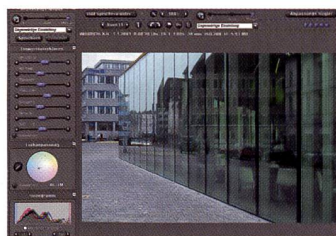


Photo Pro II lässt umfassende Steuerung in den Tiefen ...

Neue Software sehr hilfreich

Wesentliche Verbesserungen hat die mitgelieferte Software erfahren, die benötigt wird, um die RAW-Files der Sigma SD10 überhaupt in ein Tiff oder ein JPEG-Bild umrechnen zu können. Im Bild lassen sich mit dieser Software nachträglich Parameter wie der Weissabgleich, Farbbalance und Kontrast korrigieren. Diese Korrekturen können vom Fotografen individuell vorgenommen oder auch der Automatikfunktion überlassen werden.

Die - ebenfalls neu in die Software integrierte - Funktion «X3 Fill Light» bringt Zeichnung in unterbelichtete Bildpartien, ohne die Spitzlichter zu beeinflussen. Gleichzeitig können auch



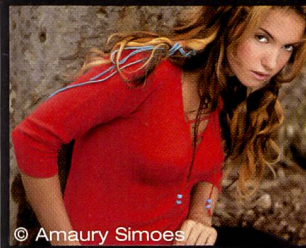
... und den Lichtern zu, so dass die Bilder schliesslich ...



ganz genau den Vorstellungen des Fotografen angepasst werden.

PHASE ONE

passion & profit



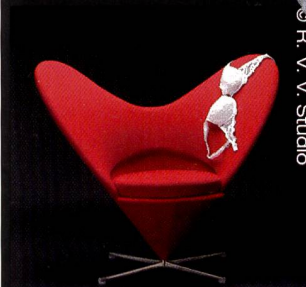
© Amaury Simoes



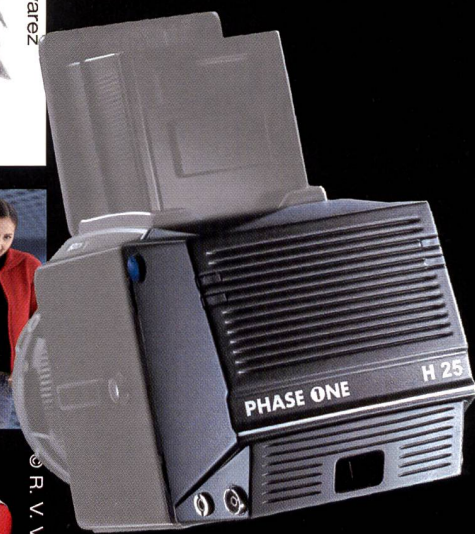
© Jorge Alvarez



© Digitalactive Utorno



© R. V. V. Studio



Jetzt 1 Woche gratis testen!

PhaseOne H25

Worldwide Nr. 1

- Die beste One-Shot Qualität
- Die beste Software
- Der einfachste Workflow

PROFOT®

PROFOT AG - BLEGISTRASSE 17A - 6341 BAAR
E-MAIL: INFO@PROFOT.CH - WWW.PROFOT.CH
TELEFON 041-769 10 80 - FAX 041-769 10 89